Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 12 (1836)

Heft: 2

Rubrik: Rechnung des Schulgutes in Hundweil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rechnung des Schulgutes in Hundweil. Vom 6. Jänner bis zum 11. Wintermonat 1835.

The same of the sa
Einnahmen.
Saldo des Verwalters
Laut Rechnung vom 6. Janner 1835 foll
die Ersparniscasse in Herisau 18 = 10 =
Bind hievon
Binfe 1832/1834 von 900 fl. an Zeddeln 40 = 30 =
Saldo der Rechnung über die Berwendung bes
Arbeitslohnes vom Seidenkammeln — 34 :
Geschenke und Beitrage.
Laut Beschluß des ehrs. großen Rathes von
dem Reste der 1832 für die armsten Ge-
meinden gesammelten Liebesgaben 799 , 3 ,
41/2 Monate Zins hievon
4½ Monate Zins hievon
Sonison 499.54
" " Herisau 422 • 54 •
" " Schwellbrunn 2 = 42 =
" " Hundweil 86: 1:
" Gchonengrund 8: 6:
" " Bühler 9= —=
" " Speicher 257 = 2.
" " Trogen 692 = 48 =
" " Heiden 174 = 54 =
" " Gais 5 = 24 *
" einem Ungenannten — , 6,
Zusammen 1661 * 39 *
An Vermächtnissen:
Bon 378, Jarob Goldener sei, in Sugier 30 ft.
Von Ho. Konrad Knöpfel sel. in Teuffen 50 *
Zusammen 100 = - =
Gesammtsumme ber Einnahmen 2670 : 29 :

Ausgaben.

Får Zeddel, 1770 fl. betragend 2130 fl. 35 fr. In die Ersparnißcasse in Herisau gelegt, Be-
hufs einer bessern Besoldung der Lehrer 250 = - *
Ferner an Zins gestellt 200
Dem Schulverwalter für Unterstützung der
Schullehrer 50 * — *
Der Verwalter bleibt an Saldo 39 = 54 =
Summe der Ausgaben 2670 fl. 29 fr.
Vermögensbestand
des Schulfonds den 11. Wintermonat 1835.
An Capitalbriefen 2870 fl fr.
Die verfallenen 1833/1835 Zinse besselben . 129 . 9 .
An ausgelehntem barem Gelde 200

39 = 54 .

. 3239 fl. 3 fr.

Der Bermalter bleibt an Saldo

Allen Wohlthatern, die durch ihre Geschenke zur Gruns bung und Bermehrung bes hiefigen Schulgutes hulfreiche hand geboten und so durch ihre gutige Theilnahme es möglich gemacht haben, daß nun die Unkoften der Freischule für eine Rlaffe von Rindern aus den Binfen bes Schulgutes größtentheils gedeckt werden konnen, allen diefen schätbaren Bebern sammt und sonders bezeugen wir unfern herzlichsten Dank, mit dem innigsten Wunsche, daß Gott, dem frohliche Geber lieb sind, und dem Wohlthun und Mittheilen für gute 3mede mohlgefallen, aus dem unerschöpflichen Fullhorne seines Segens ihnen im reichlichsten Maße vergelte und ihren Wohlstand fortwahrend erhalte, damit sie in ihrem wohlthatigen Sinne noch lange fur gemeinnutige Zwede wirken und zu geistiger und leiblicher Begludung der Armen und Durftigen beitragen konnen. In dankbarer Anerkennung der empfangenen Wohlthaten

Summe

empfehlen wir uns im Namen der Gemeinde ihrem fernern Wohlwollen. *)

Die Vorsteherschaft von Hundweil. Im Namen berselben:

> Der regierende Hauptmann: Muller. Der Gemeindschreiber: Joh. Thaler.

> > 554484

Proben aus Dr. Tobler's Idiotikon.

Im Idiotikon selbst bezeichnen Accente die verschiedene Aussprache. Sie fehlen hier, weil dem Verleger des Monatsblattes nicht zusgemuthet werden konnte, für einige Proben sich mit besondezer Schrift zu versehen, wie sie der Verleger des Idiotikons zu diesem Zwecke versertigen ließ.

All, Uw., allezeit, immerdar. Er will d'Nasa all z'vorderest hah, er stånkert überall, oder er will überall der erste sein. Allg. Sprchw. Ful Lüt hend all Firtig, Faulenzer haben das ganze Jahr Feiertage. Es ist besser, daß ma dem Mul e Brotli chause, as all schwäßa, es ist besser, daß man dem Munde einen guten Vissen gebe, als daß man ihn immer zu Schwäßereien mißbrauche.

Minn Schatz is vom Adel ond i vom Tiroll; ehr is all öbel, ond mer is all wohl. (M.)

Der geistreiche Baumeister Grubenmann aus Teufen wurde eines Tages in eine benachbarte Republik gerufen, um eine Brucke über einen Fluß zu bauen. Als er dorts hin kam, sing eine wohlleibige Baudeputation ihre Konfezrenzen damit an, daß sie dem Grubenmann allerlei

^{*)} Die nachste Lieferung wird einen erfreulichen Beweis bringen, wie fehr hundweil der Unterstühung wurdig ift.